



# TRINKGELD

... IN SPANIEN



Als „normal“ gilt im niederpreisigen Segment ein Trinkgeld, das fünf bis zehn Prozent des Rechnungspreises entspricht. Wer also für 20 Euro konsumiert, lässt einen oder zwei Euro da, das Ganze natürlich nach eigenem Gutdünken.

**E**ins vorweg: Die Trinkgeldkultur in Spanien ist trist. Franzosen und Spanier geben so gut wie kein Trinkgeld. Auch bei den Deutschen gibt es Unterschiede.

Trinkgeld oder „propina“ in Spanien ist seit jeher ein Thema von großem Interesse. Während es in einigen Ländern als selbstverständlich angesehen wird, ein Trinkgeld zu geben, ist dies in Spanien nicht immer der Fall.

„Wie viel Trinkgeld gibt man denn hier?“ ist sicherlich eine Frage vieler Spanien-Besucher. Als Spanien-Tourist möchte man einerseits nicht knausrig wirken, andererseits ist die Urlaubskasse auch nicht über Gebühr strapazierbar.

Beim Trinkgeld gibt es auch ungeschriebene Benimmregeln. Dabei hängt die Höhe, wie überall, auch vom Kulturkreis ab. Als Faustregel gilt 10 -15% vor allem in besseren Restaurants und bei höheren Rechnungsbeträgen. In kleineren und einfacheren Lokalen wie Tapas-Bars würden Summen, die beispielsweise in Skandinavien, Großbritannien oder Deutschland als angemessen gelten, einen Kellner in ungläubiges Staunen versetzen. In einfachen Lokalen ist es üblich, einen oder zwei Euro liegen zu lassen, je nachdem, wie hoch die Rechnungssumme war.

## Fazit

Wenn Sie wie ein „König“ behandelt werden oder jemand einen super Job für Sie macht, können Sie im Allgemeinen ein Trinkgeld hinterlassen - wahrscheinlich ein paar Euro oder auch mehr. Aber das ist es. Trinkgelder sind eine Belohnung für einen exzellenten Service, mehr nicht.

